



MARKENVERBAND

PRESSEMITTEILUNG

Verbandskommunikation
presse@markenverband.de

Abschließende Behandlung der 8. GWB Novelle im Bundestag ist positives Signal

Jetzt Regeln gegen den Missbrauch von Marktmacht gemeinsam umsetzen

Berlin, 18. September 2012. Mit der abschließenden Debatte des Bundestags zur achten Novelle des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) ist ein klares Signal für fairen Wettbewerb gesendet worden. „Der Markenverband stimmt der Bewertung des Gesetzgebers zu, dass Missbrauch von Nachfragemacht die gesellschaftliche Wohlfahrt gefährdet“, so Christian Köhler, Hauptgeschäftsführer des Markenverband e.V. Er ergänzt: „Die Entscheidung des Bundestages für die Kontrolle von Nachfragemacht ist ein wichtiges Element zum Schutz von Wettbewerb und Wettbewerbsfreiheit. Jetzt gilt es, das Signal aufzugreifen und zwischen Herstellern und Handel gemeinsam und ganz konkret zu vereinbaren, wie wir einen fairen Umgang miteinander erreichen. Zur konstruktiven Erarbeitung steht der Markenverband jederzeit bereit.“

Aus Sicht des Markenverbandes ist es notwendig, sich durch Selbstregulierung den spezifisch wettbewerblichen Problemen des Machtmissbrauchs generell, also auch bei Nachfragemacht, zu stellen. Voraussetzung hierfür ist, dass sich der Hersteller und Handel dazu bekennten, gemeinsame, konkrete und handhabbare Regeln für faire Geschäftspraktiken zu entwickeln, die sich nicht gegen einzelne Wettbewerber richten, sondern dem Wettbewerb auf Augenhöhe und der Wettbewerbsfreiheit dienen. So kann die Wirtschaft den von der Politik richtig gesetzten Rahmen mit Leben erfüllen und Überregulierung, die aus Europa droht, vorbeugen.

Ansprechpartner:

Dr. Andreas Gayk

Leiter Vertriebspolitik/Handelsbeziehungen

Tel.: 030/20 61 68 30

a.gayk@markenverband.de

Der 1903 in Berlin gegründete Verband ist die Spitzenorganisation der deutschen Marktwirtschaft. Die Mitglieder stehen für einen Markenumsatz im Konsumgüterbereich von über 300 Mrd. Euro und im Dienstleistungsbereich von ca. 200 Mrd. Euro in Deutschland. Der Markenverband ist damit der größte Verband dieser Art in Europa. Die Mitgliedsunternehmen stammen u. a. aus den Bereichen Nahrungs- und Genussmittel, Mode und Textil, pharmazeutische Produkte und Dienstleistungen. Zu den Mitgliedern zählen Beiersdorf, Hugo Boss, Coca-Cola, Deutsche Bank, Deutsche Post, Falke, Miele, Nestlé, Procter & Gamble, Dr. Oetker, Volkswagen und viele andere renommierte Firmen.

Markenverband e.V.
Unter den Linden 42 | D-10117 Berlin

Telefon +49 (0)30 206 168 50
Telefax +49 (0)30 206 168 750

Postfach 080 629 | D-10006 Berlin
www.markenverband.de